

Bilanz : Gewinn- und Verlustrechnung per 31. März 1926, des Schweizerischen Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Wohnungswesen**

Band (Jahr): **1 (1926)**

Heft 4

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein wachsameres Auge hatte der Vorstand der Sektion Zürich auch für die vielen Geschäfte des Zentralvorstandes des Schweiz. Verbandes. Nicht zuletzt ist es auch seinen Bemühungen zu verdanken, dass der Schweiz. Verband wieder aktionsfähig wurde. Nun liegt es aber vor allem auch wieder an der Sektion Zürich selbst, dass sie ihre Bemühungen vervielfacht und die ihr noch fernstehenden gemeinnützigen Baugenossenschaften in Stadt und Kanton Zürich, deren es nicht wenige sind, zum Eintritt in die Sektion gewinnt. Aber auch Private als

Einzelmitglieder, sowie kaufmännische und industrielle Unternehmungen und Gemeinden sind als Kollektivmitglieder noch viele zu gewinnen. Wir rechnen damit, dass durch Ausbau unserer Organisation, sowohl die Sektion Zürich als auch des Schweiz. Verbandes, und nicht zuletzt auch durch unser wieder neu erstandenes Verbandsorgan, die «Schweizerische Zeitschrift für Wohnungswesen» in der Schweiz die Reform des gesamten Wohnungsproblems tatkräftig gefördert werden wird.

BILANZ

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. März 1926.

des Schweizerischen Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues.

AKTIVA	Fr.	PASSIVA	Fr.
I. Kassakonto	268.45		
II. Postcheck-Konto	1,741.65		
III. Banken-Konto	2,737.—		
IV. Vorrat an Verkaufsartikeln	1.—		
V. Mobiliar-Konto	555.—		
VI. Wertschriften-Konto	100.—		
VII. Kommissionsware	1.—		
Vermögen am 31. März 1926	<u>5,384.08</u>		<u>5,384.08</u>
Vermögen am 31. Dezember 1924	5,776.35		
Vermögen am 31. März 1926	5,384.08		
Vermögensverminderung	<u>1,592.25</u>		

Der Quästor:
J. Jrmiger.

Zürich, den 31. März 1926.

Rechnung

über den Bundesrätlichen Baufonds von Fr. 200,000.—

AKTIVA		Fr.	PASSIVA		Fr.
I. Spar- und Leihkasse Bern	2,670.—		Bundesrätlicher Fonds	200,000.—	
II. Sektion Bern	32,400.—		Bank-Zinse	5,043.50	
III. Sektion Zürich	400.—				
IV. Sektion Basel	44,400.—				
V. Sektion St. Gallen	400.—				
VI. Sektion Romande	44,400.—				
VII. Verband:					
a) Konto-Korrent-Konto					
Kantonbank in Zürich	55,375.50				
b) Baugenossenschaft					
Selbsthilfe in Winterthur	25,000.—				
	<u>205,043.50</u>			<u>205,043.50</u>	

Der Quästor:
J. Jrmiger.

Zürich, den 31. März 1926.

Der Vorstand des Zentralvorstandes setzt sich folgendermassen zusammen:

Präsident:	Dr. jur. H. Peter, Zürich.
Vizepräsident:	Stadtrat Dr. K. Nägeli, St. Gallen.
Aktuar:	Ed. Billeter, Verwalter des Wohnungsnachweis der Stadt Zürich.
Quästor:	J. Irniger, Buchhalter, Zürich.
Mitglieder:	K. Burckhardt, Architekt, Basel.
	A. Freymond, Directeur de l'Assurance Mutuelle Vaudoise Lausanne.
	A. Hartmann, Adjunkt des Stadtbaumeisters, Bern.
	F. Gilliard, Architecte, Lausanne.
	A. Hintermeister, Präsident der Allgemeinen Baugenossenschaft, Zürich.
	Dr. F. Rothpletz, Ingenieur, Bern.
Vertreter des Bundes:	Prof. Dr. Mangold, Basel.

Vertreter des Städteverbandes: Dr. G. von Schulthess, Sekretär, Zürich.

Die Präsidenten der Sektionen:

Sektion Basel:	Dr. Max Vischer, Rechtsanwalt, Basel.
Sektion Bern:	H. Hindermann, Architekt, Bern.
Sektion romande:	A. Freymond, Directeur de l'Assurance Mutuelle Vaudoise, Lausanne.
Sektion St. Gallen:	Dr. K. Nägeli, Stadtrat, St. Gallen.
Sektion Zürich:	E. Furrer, Direktor des Landwirtschaftsamtes der Stadt Zürich.